

Chor dils Larischs



50 Jahre Chor dils Larischs! Ein halbes Jahrhundert muss gefeiert werden.

1970 wurde der Chor als lockere Gemeinschaft aus 11 sangesfreudigen Männern gebildet. Im zarten «Säuglingsalter» standen sie unter der Führung des bekannten Bündner Musikers und Komponisten **Gion Giusep Derungs**. Dieser verstand es, die noch jungen Männer für seine Art von Musik zu begeistern. So lernte der Chor zu laufen. Nach 3 Jahren übernahm 1973 Markus Zarn den Chor. Mit fester Hand führte 1973 Markus Zarn den Chor und begleitete diesen 33 Jahre lang. Der Chor wurde allmählich «Erwachsen». Markus formte diesen zu einer ver-

schworenen Gruppe. Die «Lärchen» begeisterten mit vielen Auftritten im In- und Ausland seine Anhängerschaft mit kräftigem Männerchorvolumen. Das romanische Liedgut stand im Vordergrund – aber nicht nur. 1980 (Ave Maria mit dem Organist Hannes Meyer) und 1986 (Ils Larischs chantan) wurden zwei Langspielplatten aufgenommen und 1992 – im aufstrebenden Digitalzeitalter – wurde die CD Viva la veta gebrannt. 2006 verabschiedete sich Markus vom Chor und übernahm andere verantwortungsvolle Verpflichtungen im Chorbereich. Anekdoten aus dieser Zeit lassen sich wie kurzweilige Geschichten anhören. Die Sturm- und Drangzeiten klangen ab.

Mit **Mattias Müller** übernahm ein junger, aufstrebender Gesangssolist in der Baritonlage den Chor. Seine unbeschwertere, fröhliche Art war fast ein Gegensatz zum strengen «Vater» Zarn. Mattias führte den Chor vermehrt und mit Erfolg auch in die klassische Literatur ein. Zu dieser Zeit waren auch die Auftritte mit dem russischen Kammerchor «Pokroff» ein Erfolg. Dies artete 2008 mit einer erlebnisreichen Chorreise nach Moskau mit kleineren Auftritten aus (siehe www.chordilslarischs). 2010 erfolgte dann das 40-Jahr-Jubiläum mit dem «Frauenchor Raieta» aus Val Gardena im Marsöl und einem Gegenbesuch mit Konzert im Südtirol.

Nach nur 4 Jahren Mattias-Ära wurde 2011 der jetzige Dirigent **Curdin Christoffel** zu unserem Maestro. Es begann die Zeit des Feinschliffs in Bezug auf Dynamic. «Bevor ihr «forte» singen dürft, lernt ihr ein diszipliniertes «piano» zu zelebrieren. So war auch die Kritik von Markus Zarn am 1. Konzert, das er besuchte dementsprechend: «Lass doch deine Männer ein richtiges FORTE singen!» Feinfühlig und hartnäckig hat uns Curdin aus vielerlei Sicht weitergebracht. Auf der Bühne stehen heute ergraute Männer, welche die meisten das halbe Jahrhundert überschritten haben, aber immer noch sangesfreudig sind. Die Begeisterung und Freude blühen immer noch auf. So hoffen wir, dass in der nächsten Dekade mit gleichviel Disziplin, mit Freude und Schwung gesungen wird.

Curdin Christoffel

Der in Pitasch wohnhafte Curdin Christoffel ist in Riein geboren und aufgewachsen. Von 1986-1991 absolvierte er die Ausbildung am Bündner Lehrerseminar in Chur. Curdin machte Dienst als Militärtrompeter, wo er auch nebenbei als «Chorleiter» des Spiels eingesetzt wurde. Anschliessend nahm er als Primarlehrer die Stelle in Pitasch und Duvin an. Von 1997-2007 engagiert er sich als Dirigent des Chors mischedau da Pitasch. Ab 2000 ist Curdin Sänger und ab 2002 Vizedirigent des Chors Mischedau Suraua. Von 2004-2010 ist er Mitglied des Bündner Vokalensembles. Seit Herbst 2011 leitet Curdin den Chor dils Larischs als Nachfolger von Mattias Müller.

